**Lärm in Farbe**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Das Eisenbahnbundesamt (EBA) in Bonn erstellt Bahnlärmkarten. Die Lärmbelastung für die Nacht (22 – 6 Uhr, Nacht-Lärmindex) ist im Stadtplan durch sechs Farben gekennzeichnet:  Gelb kennzeichnet den Bereich mit der geringsten Lärmbelastung von mehr als 45 bis 50 dB(A), violett markiert ist der Bereich mit einer Belastung von mehr als 75 dB(A).  Diese Lärmwerte sind Mittelungspegel, d.h. die Lärmbelastung durch die Spitzenpegel der vorbeidonnernden Züge wird verrechnet mit den Lärmpausen zwischen den Zügen. Das ergibt ein falsches Bild von der tatsächlichen Belastung, denn nicht der Mittelungspegel gefährdet die Gesundheit, sondern der tatsächliche Lärm des vorbeifahrenden Zuges, also der Spitzenpegel. Leider findet diese Tatsache keine Beachtung in der Darstellung der Lärmbelastung.  Eine Orientierungshilfe können die Grenzwerte |  | der 16. Verordnung zum Bundes - Immissionsschutzgesetz sein: Dort gilt für Wohngebiete ein Grenzwert von 49 dB(A).  Bei Bremen wird deutlich:  Die Eisenbahnstrecken des Seehafen- Hinterlandverkehrs halten die Wohngebiete im Griff wie eine Krake.  Von Norden nach Südosten die Strecke 1740 von Bremerhaven nach Wunstorf (Hannover),  in Hastedt zweigt die von Hamburg kommende Strecke 2200 nach Osnabrück ab,  vom Rangierbahnhof Gröpelingen bis Sebaldsbrück läuft parallel die Güterzugstrecke 1401,  von Westen aus Richtung Oldenburg stößt die Strecke 1500 ins Stadtgebiet vor,  vom Bahnhof um Findorff herum führt die Strecke 2200 nach Hamburg,  und last not least die direkte Güterzugverbindung der Strecke 2200 zwischen Sagehorn – Dreye. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Eine Straße als Beispiel:  Die Stolzenauer Straße in Hastedt ist durch Bahnlärm stark belastet, dennoch gibt es dort bislang keine Lärmschutzwand, die den Lärm um bis zu 10 dB(A) senken könnte.  Im Vordergrund verlaufen drei Strecken (= 6 Gleise): Die Strecke 2200 von Hamburg nach Osnabrück, die Strecke 1740 von Bremerhaven nach Wunstorf (Hannover) und die Güterzugstrecke 1401 von Gröpelingen nach Sebaldsbrück.  Die 3 D – Grafik zeigt, wie die Häuserzeile direkt an der Bahnseite wie eine belebte Lärmschutzwand wirkt: Die blaue Farbe in den oberen Etagen bedeutet eine Lärmbelastung von 75 bis über 80 dB(A). |  | Da die Gleise auf einem ca. 6 m hohen Bahndamm verlaufen, ist die Lärmbelastung in den unteren Geschossen am geringsten: Die violette Farbe im ersten Stock bedeutet 70 bis 75 dB(A), die braune Farbe im Bereich der Garagen im Erdgeschoss bedeutet 65 bis 70 dB(A).  Die Wohnblocks auf der gegenüber liegenden Straßenseite sind aufgrund der Dämmwirkung der ersten Häuserzeile geringer belastet. In den oberen Etagen bedeutet das Rot nicht etwa die Farbe der Dächer, sondern eine Belastung zwischen 60 bis 65 dB(A), die mittleren Etagen sind orange eingefärbt (55 – 60 dB(A)), die unteren Etagen beige (50 – 55 dB(A)).  Dort wo Baulücken sind bzw. niedrige Garagen stehen, dringt der Bahnlärm weiter durch bis zu den Häusern an der Bennigsenstraße. |